

Text

1 Die Einnahme-Situation des Landkreises hat sich in den vergangenen Jahren
2 verbessert. Gleichzeitig sind die Ausgaben erheblich gestiegen.

3 Der Landkreis hat eine neue Standortkonzeption entwickelt, ohne durch
4 Budgeteinschränkungen in der Findung der optimalen Variante beschränkt zu sein.
5 Die kreisangehörigen Kommunen nehmen die Entwicklung ebenso wahr und erwarten
6 eine Begrenzung der Abgabenlast an den Kreis. Der wesentliche Schlüssel dazu ist
7 die Kreisumlage. Die bevorstehenden Wahlen dürfen jedoch nicht dazu führen, dass
8 diesem Druck von außen konzeptlos durch eine leichte Absenkung der Kreisumlage
9 nachgegeben wird. Im Ergebnis verbessert sich dadurch die finanzielle Lage der
10 bedürftigen Gemeinden nicht so signifikant, dass von einer echten Erholung
11 gesprochen werden könnte. Die besser gestellten Städte und Gemeinden aber
12 profitieren von einer Absenkung der Kreisumlage über Gebühr stärker. Das
13 bisherige Werkzeug für begrenzte Beihilfen an die Gemeinden ist das
14 Kreisentwicklungsbudget. Weder im Umfang noch in der Funktion wird das
15 Kreisentwicklungsbudget bisher jedoch einem solidarischen oder ausgleichenden
16 Anspruch wirklich gerecht. Das Kreisentwicklungsbudget ist darum in Umfang,
17 Zielrichtung und Anspruchsverfahren aufzustocken und neu auszurichten. Es muss
18 möglich werden, dringend notwendige Investitionen im Bereich der pflichtigen
19 Aufgaben der Städte und Gemeinden anlassbezogen und zielgerichtet unterstützen
20 zu können.

21 Eine erweiterte Partizipation der Bürger*innen kann auch durch einen
22 Bürgerhaushalt erreicht werden. Dieses Element ist allgemein anerkannt für die
23 zusätzliche Transparenz und Einbindung der Bürger*innen.

24 Wir wollen

- 25 • eine stabile und gerechte Kreisumlage, die nicht von kurzfristigen
26 politischen Interessen abhängt
- 27 • das Kreisentwicklungsbudget weiter entwickeln und aufstocken.
- 28 • eine stärkere ökologische Ausrichtung.
- 29 • die Verwaltung des Landkreises organisatorisch und digital erneuern, um
30 die Angebote für die Bürger*innen zu verbessern und die Effizienz zu
31 steigern. Nur mit einer modern aufgestellten Verwaltung ist es möglich,
32 die Verwaltungsaufgaben auch zukünftig fachgerecht zu bewältigen.
- 33 • erstmalig im Landkreis Potsdam-Mittelmark einen Bürgerhaushalt etablieren.